

Ausgabe 4 · Oktober 2023

eupen

erleben

Radnetz für Alltagserledigungen S.4

Connect my home S.6

Viel mehr als Straßenarbeiten S.7



computer graphics. multi color printing. vinyl cutting. advertising.

*born
in the
eighties.*

40

1983-2023
#bornintheeighties
www.pavonet.be

pavonet

**WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 • B-4700 EUPEN • Tel.: 087/595-000 • www.kliemo.be

AG SAVNV
KLIEMO
PRINTING



Liebe Leserinnen und Leser,

aktuell laufen die Arbeiten zum neuen Radwegenetz im Rahmen von Wallonie Cyclable auf Hochtouren. Es entstehen drei neue Trassen für die Erledigungen des Alltags. Die Verbindung Eupen Oberstadt – Kettenis macht den Anfang. Wir berichten, wo

die neuen Routen verlaufen und bieten Einblicke in die Planungsphase.

Gutes Planen ist auch bei jedem privaten Bauprojekt unerlässlich. „Connect my Home“ verspricht Hausbauern nun eine wesentliche Erleichterung: Die Verlegung von Anschlüssen für Wasser, Strom und Telekom kann nun über einen einzigen Antrag abgewickelt werden.

Auch setzen wir im vorliegenden Heft unsere Serie zum Wiederaufbau in der Unterstadt fort und gehen auf die anstehenden Arbeiten im Schilsweg ein: Infrastrukturen und Anschlüsse werden erneuert. Grünflächen und Versickerungsmöglichkeiten machen das Viertel bei Starkregenereignissen widerstandsfähiger. Und neben den Bedürfnissen von Autofahrern werden auch die von Radfahrern und Fußgängern künftig besser berücksichtigt.

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie richtige Baumpflege geht? Wir haben bei der Forstdirektion Malmedy-Büllingen nachgefragt und liefern praktische Tipps. Übrigens werden zur Woche des Baumes auch in diesem Jahr wieder Bäume und Sträucher kostenlos am Bauhof ausgegeben. Nähere Informationen entnehmen Sie den folgenden Seiten.

Pflanzungen anlegen war auch eines der Themen beim diesjährigen Programm Eté solidaire. Schülerinnen und Schüler haben im Sommer bei einem Ferienjob in die Arbeit des städtischen Bauhofs hineingeschnuppert und ihre Gemeinde ein wenig verschönert. Wir blicken zurück und stellen die Arbeiten der Gruppe vor.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und einen schönen Herbst!

Claudia Niessen
Bürgermeisterin

Contenus en français

Vous souhaitez consulter un article en français ?

Adressez-vous au service communication :

087/59 58 06
pr@eupen.be

Ausgabe 4 · Oktober 2023

Auf einen Blick

Radnetz für Alltagserledigungen Seite 4

Connect my home Seite 6

Viel mehr als Straßenarbeiten Seite 7

Richtige Baumpflege Seite 8

Der erste Ferienjob Seite 9

Müllvermeidung Seite 10

Zuschuss zur Haushaltsmüllsteuer Seite 11

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Am Stadthaus 1, 4700 Eupen
Tel.: 087/59 58 11 · Fax.: 087/59 58 00
www.eupen.be · Mail: info@eupen.be



Die Stadtverwaltung ist telefonisch erreichbar:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

Standesamt: Tel. 087/59 58 38
Bevölkerungsdienst: Tel. 087/59 58 39
Ausländerdienst: Tel. 087/59 58 44
Renten- und Sozialdienst: Tel. 087/59 58 37
(zwischen 13 und 17 Uhr)
Alle anderen Dienste: Tel. 087/59 58 11

Nur auf Termin

Online-Terminvergabe über www.eupen.be

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Stadt Eupen, Claudia Niessen

Redaktion, Koordination: Stadtverwaltung Eupen, Karin Schneider, Dieter Comos, Jürgen Heck, Eupener Sportbund, Rat für Stadtmarketing

Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be

Fotos/Zeichnungen: Stadtverwaltung Eupen, H.Berg & associés S.R.L., Graphic House, RSM

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.700, erscheint 5 mal pro Jahr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Am Stadthaus 1, 4700 Eupen



Radnetz für Alltagserledigungen

Drei neue Trassen auf dem Stadtgebiet

Fast alle Eupener Wohngebiete befinden sich in einem Radius von drei Kilometern oder weniger zum Stadtzentrum. Auch zu anderen Orten öffentlichen Interesses, wie Schulen, Arbeitsstätten oder Krankenhaus, sind die Wege kurz. Die neuen Radtrassen bieten die passende Infrastruktur für diese kurzen Strecken des Alltags.

Wallonie Cyclable

Mehr Alltagswege mit dem Fahrrad zurücklegen und gute Rahmenbedingungen für die sanfte Mobilität schaffen – darauf zielt auch das wallonische Förderprojekt Wallonie Cyclable ab. Die positiven Effekte sind vielfältig: eine bessere Luftqualität, eine geringere Geräuschbelastung, weniger CO₂-Emissionen und weniger Staus. Dies verbessert nicht nur die Lebensqualität in den betreffenden Vierteln, sondern hat auch viele gesundheitliche Vorteile.

Streckenauswahl

Drei neue Trassen entstehen in Eupen im Rahmen von Wallonie Cyclable. Die Wallonische Region stellt dazu Fördermittel in Höhe von

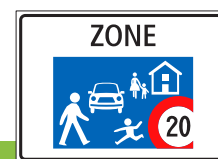
500.000 Euro zur Verfügung. Die Verbindung Eupen Oberstadt – Kettenis macht den Anfang. Diese Achse ist stark frequentiert und die neue Radverbindung bietet so vielen Bürgern ein Angebot der sanften Mobilität. Es folgen die Stadtbachroute Oberstadt und die Trasse Oberstadt – East Belgium Parc. Auch diese beiden Strecken wurden mit dem Ziel ausgewählt, möglichst vielen Bürgern eine angenehme, schnelle und vor allem sichere Fahrt zu ihrem Arbeitsplatz, den Schulen und Geschäften zu ermöglichen.



Fahrradzone

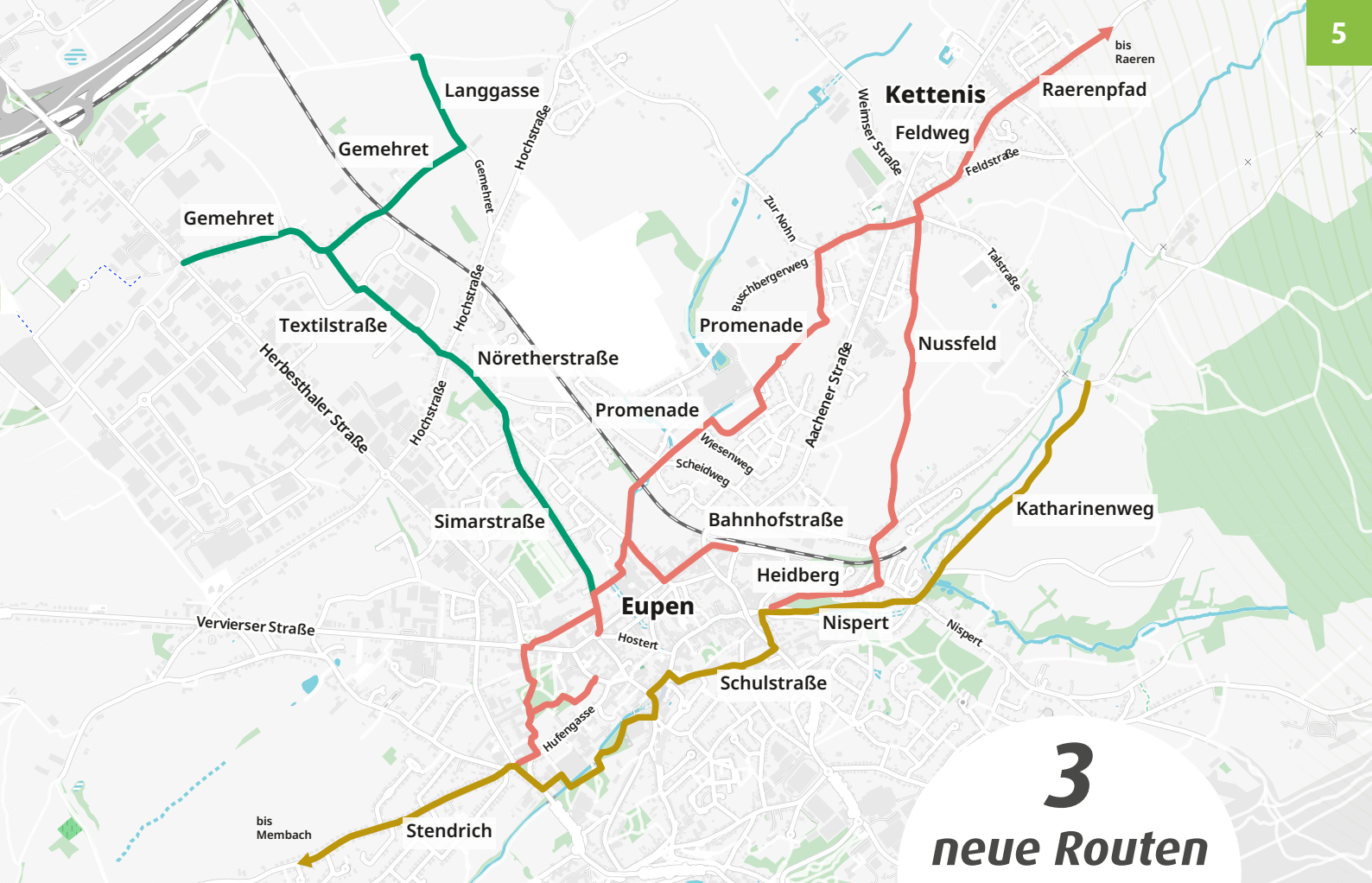
Hier dürfen Radfahrer die ganze rechte Hälfte der Fahrbahn nutzen bzw. die komplette Fahrbahnbreite (bei Einbahnstraßen in Fahrtrichtung). Auch motorisierte Fahrzeuge können hier fahren, dürfen Radfahrer jedoch nicht überholen und müssen sich an die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h halten.

Zur Streckenauswahl wurde reichlich Datenmaterial gewälzt: der kommunale Mobilitätsplan, die Vorschläge der Gruppe Radschlag sowie das Radverkehrskonzept der DG. Auch Studien zu Luftqualität und Verkehrssicherheit wurden berücksichtigt. Begleitet wurde der gesamte Prozess durch die Fahrradkommission, in der Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung vertreten sind.



Begegnungszone

Im Gegensatz zur Fahrradzone dürfen Radfahrer in der Begegnungszone überholt werden. Fußgänger dürfen die gesamte Straßenbreite nutzen. Auto- und Radfahrer müssen sehr defensiv fahren und jederzeit anhalten können. Fußgänger dürfen den Verkehr nicht unnötig behindern und müssen gegebenenfalls anderen Verkehrsteilnehmern Platz machen. Höchstgeschwindigkeit: 20 km/h.



3 neue Routen

Planungsphase

Begonnen wurden die Planungen bereits im Herbst 2020. Die großen Projektmeilensteine waren klar definiert und seitens der Wallonischen Region vorgegeben. „Auf die positive Berücksichtigung der eingereichten Kandidatur folgte die Erstellung des Finanzplans. Parallel dazu lief schon das Audit. Dann ging es an die detaillierte Projektausarbeitung: Pläne wurden gezeichnet, Lastenhefte geschrieben und regelmäßig fanden Abstimmungstermine vor Ort mit der Wallonischen Region statt.“, erinnert sich Olivier Groteclaes vom Technischen Dienst.

Nach Genehmigung des Projektes durch den Stadtrat und die verschiedenen Gremien konnte ausgeschrieben werden. „Die Ausschreibungsunterlagen müssen dann wiederum durch die Wallonische Region validiert werden. Dann ist der Weg frei für die Auftragsvergabe an den Unternehmer und es folgt der Baubeginn.“, führt

der Projektleiter weiter aus. Die Trasse Eupen – Kettendis hat diesen „Fahrplan“ als Erste durchlaufen. Auch die beiden anderen Strecken sollten in Kürze in die Umsetzung gehen.

Lückenloses Wegenetz

„Über die neuen Trassen kommt der Radfahrer von A nach B, ohne dass er die ausgewiesenen Fahrradbereiche verlassen muss.“, erklärt Mobilitätsmanager Christoph Keutgen. Dazu werden neue reservierte Fuß- und Radwege in komfortabler Breite angelegt. Außerdem werden Fahrradzonen geschaffen und es entstehen neue empfohlene Fahrradstreifen sowie markierte Radwege. So erhält der Radfahrer seinen eigenen Platz im Straßenverkehr, was für mehr Sicherheit sorgt. Begegnungszone und Promenade wurden als Bausteine in das neue Netz mit einbezogen.

Nutzung des öffentlichen Raums

Eine zielgerichtete und effiziente Nutzung des öffentlichen Raums ist

Oberstadt – Kettendis

Vom Marktplatz aus geht es über die Simarstraße, die Promenade sowie die Winkelstraße, die Talstraße, den Feldweg und den Raerenpfad bis nach Kettendis. Über eine Abzweigung der Route gelangt der Radfahrer von Kettendis kommend bequem über Raerenpfad, Feldweg, Lindenberg, Nussfeld, Heidgasse, Oberste Heide und Heidberg zum Werthplatz.

Stadtbachroute

Sie verbindet Stendrich und Nispert über den Josephine-Koch-Park und die Schulstraße.

Oberstadt – East Belgium Parc

Die Route verläuft über die Simarstraße (künftig im Einbahnverkehr) bis zur Textilstraße im Industriegebiet.



Verkehrsinformation

Während der Arbeiten wird es zu zeitlich begrenzten Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Teilweise wird halbseitig gearbeitet und in anderen Bereichen auf der gesamten Fahrbahn. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Mehr Infos:
eupen.be

dabei der Schlüssel zu einem bestmöglichen Ergebnis. Denn der Raum ist bekanntermaßen begrenzt und die Nutzergruppen vielfältig. Die Sirmarstraße wird dazu in eine Einbahnstraße stadteinwärts umgewandelt. So entsteht Raum für einen einseitigen Fahrradweg, der in entgegengesetzter Richtung zum Einbahnverkehr verlaufen wird. Stadteinwärts nutzt der Radfahrer gemeinsam mit dem motorisierten Verkehr die Fahrbahn. Stadtauswärts fährt er auf dem reservierten Radweg.

Stellplätze

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, muss es auch gelegentlich abstellen. Auch dies wird in Eupen zunehmend einfacher. Aktuell entstehen sechs neue Fahrradunterstellplätze. Entlang der neuen Strecken werden 50 Fahrradbügel angebracht. Außerdem sind sieben Viertelgaragen geplant und am Bahnhof stehen sechs abschließbare Fahrradboxen zur Verfügung.

Connect my home



In einem Tag an das Versorgungsnetz von Dieter Comos

Das Pilotprojekt „Connect my home“ verspricht Hausbauern und Besitzern von kleineren Appartementgebäuden einen schnelleren und nahtlosen Anschluss ihrer Immobilie an die Versorgungsnetze von Gas, Wasser, Strom und Telekom.

Koordiniert und geplant wird die Arbeit aller Versorger dabei durch den Netzbetreiber ORES. Für die Bürger der Gemeinden Baelen, Eupen, Kelmis, Raeren und Lontzen fallen für die Koordination keine zusätzlichen Kosten an. Die Bedingung: ORES muss auch einen Stromanschluss legen.

Für so manch einen Hausbauer wurde das Verlegen von Anschlüssen in der Vergangenheit schon mal zur Geduldprobe. Da musste man die Versorger Société wallonne des eaux

(SWDE), ORES, Proximus, VOO und RESA alle gesondert anschreiben, Anträge stellen und jedes Mal vor Ort sein, wenn die Arbeiten ausgeführt wurden. Hinzu kam, dass jeder Versorger unterschiedliche Fristen für die Arbeiten vorsah. So konnte schnell ein halbes Jahr zwischen Antrag und Ausführung verstreichen.

Vier Versorger – ein Antrag

Der Kunde stellt nun einen einzigen Antrag und steht ab dann in Kontakt mit einem Kundenberater von ORES. Bei positiver Bewertung des Antrags kümmert sich der ORES-Berater bis zum Abschluss der Arbeiten um die Akte des Kunden. Zur Prüfung der Machbarkeit des Vorhabens kann auch ein Baustellentermin eingeplant werden. Hier werden dann alle auszuführenden Arbeiten besprochen. Es folgt ein Kostenvorschlag mit allen Angeboten und

technischen Informationen zu den verschiedenen Anschlüssen.

Meistens werden Strom, Wasser, Telefon, Fernsehen und Glasfaserinternet zusammen beantragt. Einzig der Gasanschluss muss separat über den wallonischen Versorger RESA abgewickelt werden.

Sobald der Kunde das Angebot bestätigt hat, legt der ORES-Berater den Termin für die Arbeiten fest und stellt sicher, dass etwaige Vorarbeiten bereits durch den Kunden erledigt wurden.

Mehr Infos zu Connect my Home:
www.connectmyhome.be





Viel mehr als Straßenarbeiten

2024 beginnt im Schilsweg eine neue Zeitrechnung von Jürgen Heck

Bald geht's los: Anfang kommenden Jahres beginnt die vollständige Neugestaltung des Schilsweg-Viertels. Auch diese Arbeiten sind Teil des umfangreichen Wiederaufbaus der Eupener Unterstadt.

Dabei darf man getrost vom Schilsweg-Viertel sprechen: Die Arbeiten betreffen nicht nur die Regionalstraße, sondern auch die Weserbrücke sowie die Kommunalstraßen Fremereygasse, Bellmerin (vorderer Teil), obere und untere Haagenstraße, sowie die Gülcherstraße (vorderer Teil).

Erste Überlegungen, dieses Kernstück der Unterstadt zu modernisieren, gab es bereits vor mehreren Jahren. Doch mit den damaligen Gedankenspielen haben die heutigen Planungen nur noch sehr wenig zu tun. Inzwischen bestehen ganz andere Spielregeln, klimatische Gegebenheiten, Anforderungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer und auch Vorgaben und Schwerpunkte: Neben der Mobilität, die im Straßenbau weiterhin eine zentrale Rolle spielt, steht die spürbare Aufwertung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Vordergrund.

Tempo 30, Fahrradzone, Begegnungszone

So entsteht entlang der Regionalstraße – auf der das umweltfreundliche Tempo 30 gelten wird – beidseitig ab der Weserbrücke bis zum Beginn des Campus Monschauer Straße ein drei Meter breiter gemischter Fuß- und Fahrradweg. Das Teilstück des Bellmerins zwischen Schilsweg und Haagenstraße wird darüber hinaus als Fahrradzone ausgewiesen. Hier haben Radfahrer Vorrang. Die untere Haagenstraße wird derweil in eine Begegnungszone umgewandelt.

Das gesamte Viertel wird durchgehend begrünt und somit widerstandsfähiger bei Starkregenereignissen und hohen Temperaturen. Auch wird sich einiges im Untergrund tun, wo Abwasserkanäle, Trinkwasser-, Gas-, Strom- und Glasfaserleitungen zukunftsfähig gemacht werden.

Acht Abschnitte in zwei Jahren

Diese Operation am offenen Herzen kommt nicht als Schnellschuss daher und wird unweigerlich Geduld bei Anwohnern und Verkehrsteilnehmern erfordern. Damit der Verkehr

bestmöglich aufrechterhalten wird, finden die Arbeiten in acht Abschnitten statt. Sie beginnen an der Weserbrücke und setzen sich in Richtung Monschauer Straße fort.

Die Federführung in diesem Vorhaben liegt bei der wallonischen Straßenbauverwaltung, der sich zahlreiche Partner – AIDE (Kanalbauarbeiten), ORES (Stromnetz), RESA (Gasnetz), SWDE (Wasserversorgung) sowie Go Fiber (Glasfasernetz) – angeschlossen haben. Hinzu kommt die Stadt Eupen, die dafür mehr als 600.000 Euro in die Hand nimmt, wobei das Gesamtbudget mit etwa 5,45 Millionen Euro zu Buche schlägt.

Sie möchten die Pläne einsehen?

Anwohner und Eigentümer in den betroffenen Straßen können weiterhin Einsicht in die Pläne erhalten.

Terminvergabe über den Technischen Dienst der Stadt Eupen: +32 87 59 58 41 oder technischer.dienst@eupen.be.



Richtige Baumpflege

Oder warum Baumkappungen ihr Ziel verfehlen

Häufig werden Bäume so weit zurückgeschnitten, dass von ihnen nur noch ein dürtiges Skelett versehen mit Aststümmeln übrig bleibt. Dies geschieht in der Hoffnung, die Brüchigkeit der Äste zu vermindern und den Baum sicherer zu machen. Außerdem rechnet man mit einem geringeren Laubvorkommen in den Folgejahren. Aber ist dem wirklich so?

Wir haben bei der Forstdirektion Malmedy-Büllingen nachgefragt. Dort erklärt man uns, dass das Gegenteil der Fall ist: Durch eine Kappung steigt die Astbruchgefahr. Auch entsteht mehr Laub statt weniger.

Was passiert bei einem Rückschnitt?

Wird ein Baum beschnitten, treibt er neu aus und es werden wieder grüne Blätter gebildet. Jeder Schnitt stellt jedoch eine Verletzung des Baumes dar. Über diese Schnittwunden können Schädlinge oder holzersetzen Pilze in das Holz eindringen und Fäulnis bilden, die sich tief in den Stamm ausbreiten kann.

Instabile Krone

Durch die Entfernung von Krone, Ästen und Blättern entstehen Ungleichgewichte. Der Baum versucht diese auszugleichen. Um die Schnittstelle herum treiben zahlreiche neue, senkrecht nach oben wachsende Äste aus der Rinde. Diese schnellwüchsigen Neuaustriebe sind statisch schlecht verankert, denn sie „kleben“ nur an der Rinde und sind nicht mit dem Inneren des Stammes verwachsen. Ist zusätzlich Fäulnis im Spiel, brechen sie leicht aus der

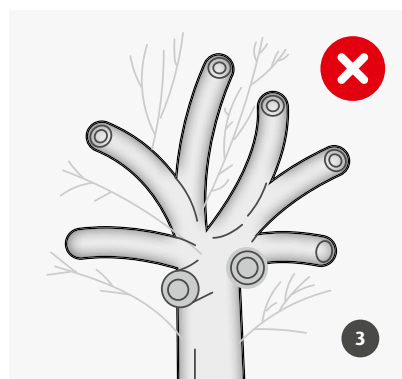
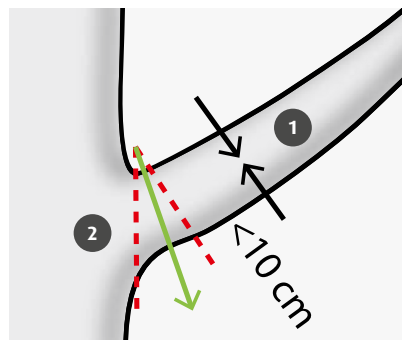
Krone heraus. Außerdem bilden sie eine große Blattmasse.

Höhere Kosten

Nach einer Kappung muss der Baum erst wieder eine Krone im Gleichgewicht aufbauen. Dazu bedarf es einer langfristigen Pflege, denn die schnell gewachsenen Äste sind instabil und unzureichend verankert. Um die Sicherheit der Krone wiederherzustellen, fallen aufwendige, regelmäßige und kostspielige Pflegemaßnahmen an.

Richtige Baumpflege

- 1 Schnitte nur an Ästen mit einem Durchmesser von **weniger als 10 cm** durchführen
- 2 Vertikale Schnitte, jedoch nicht stammbündig, um den Baum nicht zu verletzen
- 3 Keine Kappungen



Rechtlich auf der sicheren Seite

Für Fällungen aber auch für Rückschnitte ist eine Genehmigung erforderlich. Wenden Sie sich dazu gerne an den Umweltdienst der Stadt Eupen. Ebenso sollte ein speziell ausgebildeter Baumpfleger mit den Arbeiten betraut werden.



Forstdirektion

Malmedy-Büllingen:

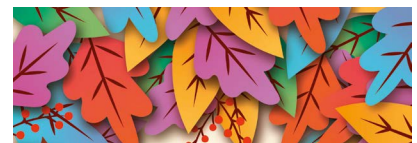
nature.foret.malmedy@spw.

wallonie.be, 080 79 90 41

Umweltdienst der Stadt

Eupen: umwelt@eupen.be,

087 59 58 33



Woche des Baumes

Bäume und Sträucher wirken Erosion entgegen, denn ihre Wurzeln stabilisieren den Boden. Dies ist das Thema der diesjährigen Woche des Baumes.

Pflanzen auch Sie einen Baum oder einen Strauch und tragen Sie zur guten Gesundheit unserer Böden und unserer Umwelt bei! Am Samstag, 25.11. werden am Bauhof wieder kostenlose Bäume und Sträucher verteilt. Kommen Sie vorbei!

Wann? 25.11. von 9 bis 12 Uhr

Wo? Bauhof der Stadt Eupen, Schnellewindgasse 13

Der erste Ferienjob

Mit Eté solidaire ins Berufsleben hineinschnuppern von Karin Schneider

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Ferienjob? Eine Organisation oder ein Unternehmen entdecken, festgelegte Aufgaben übernehmen, Kollegen kennenlernen und natürlich zum ersten Mal Geld verdienen. All das ist auch im städtischen Bauhof möglich.

Eté solidaire

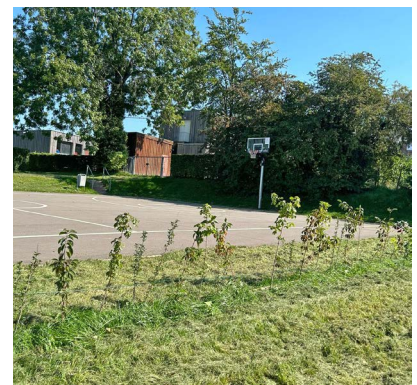
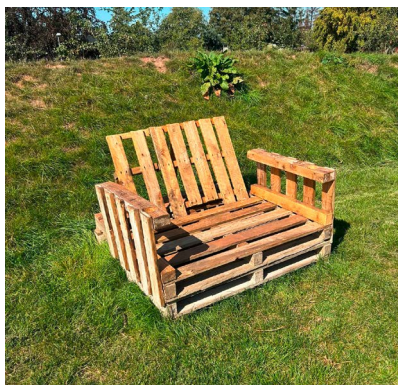
Drei Jugendliche haben ihre Chance diesen Sommer ergriffen. Mit ihrer Arbeit konnten sie außerdem einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Denn der Bauhof hat sich dem Programm Eté solidaire angeschlossen. Hier geht es darum, die eigene Gemeinde zu verschönern und gleichzeitig neue Fähigkeiten zu erlernen. Begleitet wurden sie dazu von Streetwork Ostbelgien.

Beitrag für die Gemeinschaft

Vielleicht haben Sie die neuen Paletten-Bänke im Park Loten schon entdeckt, die die drei Jugendlichen gebaut haben. Auch die neue Hecke am dortigen Basketballplatz haben sie gepflanzt. Ein weiteres Thema während ihrer Ferienarbeit: invasive Pflanzen und ganz konkret der japanische Knöterich, den sie an den Ufern von Hill und Weser in der Unterstadt zurückgeschnitten haben.

Arbeit, die Spaß macht

„Uns hat es super gut gefallen. Es war jedoch auch herausfordernd, denn in der ersten Woche hat es nur geregnet. Da sind wir natürlich nass geworden. Aber wir hatten viel Spaß zusammen“, so einer der Teilnehmer. Sein Berufsziel: Schreiner. Unkraut gerupft hat er in diesem Sommer zum ersten Mal und auch eine Hecke hatte er vorher noch nie gepflanzt.



Neue Kontakte knüpfen

Über Eté solidaire sollen alle Jugendlichen, unabhängig von Herkunft und Hintergrund, die Gelegenheit erhalten, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Sie entdecken ein Berufsbild und arbeiten an einem konkreten Projekt. So wird auch das Selbstvertrauen der Teilnehmer gestärkt. Auch all die neuen Kontakte tragen dazu bei. Die Begleitung durch Streetwork Ostbelgien und die Mitarbeiter des Bauhofs haben die drei Jugendlichen sehr geschätzt.

Ferienjob im Bauhof

Normalerweise vergibt die Stadt Eupen Ferienjobs erst ab 16 Jahren. Durch die enge Betreuung geht das mit Eté solidaire jedoch schon mit 15. Für sechs junge Leute war das Projekt in diesem Jahr ursprünglich

ausgelegt. Am Ende waren jedoch nur drei dabei. „Früher hat man uns die Türe eingerannt für einen Ferienjob, heute müssen wir Schülerinnen und Schüler eher suchen“, erzählt Bauhofleiter Christian Collard.

Nächsten Sommer schon etwas vor?

Die drei Teilnehmer von Eté solidaire können sich einen Ferienjob im Bauhof nochmal vorstellen. Vielleicht das nächste Mal über einen klassischen Studentenvertrag. Auch das geht im Bauhof. Anfang kommenden Jahres startet die Stadtverwaltung den Bewerberaufruf für den nächsten Sommer. Interessenten können sich dies gerne schon vormerken und die Kommunikationskanäle der Stadt Eupen im Blick halten.

MÜLLVERMEIDUNG



Waschbare Windeln: ein Plus für die Umwelt

Mehr als sechs Jahre gibt es sie nun schon, die städtische Prämie für waschbare Windeln. Bis zu 100 Euro können so für eine Grundausstattung bei der Stadt Eupen beantragt werden. 21 Familien haben die Prämie im vergangenen Jahr erhalten.

Die Nutzung von waschbaren Windeln trägt entscheidend zum Ressourcenschutz sowie zur Abfallvermeidung bei. Sehen Sie selbst! Und danke an die Familien für ihren Einsatz und Mut, Neues zu probieren!

Waschbare Windeln vs. Wegwerfwindeln: Eine Hochrechnung für 21 Familien auf 2,5 Jahren

MATERIALVERBRAUCH ZUR ZELLSTOFFPRODUKTION

Waschbare Windeln



21 Bäume

Wegwerfwindeln



105 Bäume

WASSERVERBRAUCH

Waschbare Windeln



0,63 Millionen Liter für Herstellung und Pflege

Wegwerfwindeln



2,1 Millionen Liter für die Herstellung

ABFALLAUFKOMMEN

Waschbare Windeln



3.150 kg

Wegwerfwindeln



21.000 kg



Quelle für die Berechnung: Intradel Infobroschüre 2021

Mehr Infos zur Prämie und der förderfähigen Grundausstattung

MÜLLVERMEIDUNG



Unverpacktes Einkaufen in Eupen

Brotbeutel, Einmachglas, Mehrwegkaffeebecher: All das ist unverpacktes Einkaufen. In Eupen gibt es dazu vielfältige Möglichkeiten: Vom Bäcker, über den Metzger, den Unverpackt-Laden bis hin zum Markt oder dem Hofladen. Viele der Geschäfte erkennen Sie an dem Aufkleber im Schaufenster.



Drei gute Gründe für unverpacktes Einkaufen:

- Sie kaufen genau die richtige Menge: Wer nur kauft, was er braucht, hat sein Budget unter Kontrolle.
- Sie vermeiden bis zu **22 kg** Verpackungsmüll pro Kopf pro Jahr: Gewicht und Volumen der Mülltüte schrumpfen, was Kosten bei der Abfallentsorgung spart.
- Sie sparen Geld: Denn im Jahresdurchschnitt gibt ein Einwohner bis zu **250 Euro** für Produktverpackungen aus.

Übrigens, auch die FASNK/AFSCA (Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette) unterstützt unverpacktes Einkaufen, vorausgesetzt die mitgebrachten Mehrwegbehälter sind sauber und für Lebensmittel geeignet.



Quelle: Intradel 2022

Mehr Infos: eupen.be/abfallvermeidung

Nacht der Dunkelheit am 14. Oktober

Am 14.10. um 19:30 Uhr findet ein Vortrag mit anschließendem Stadtrundgang zum Thema Lichtverschmutzung im Rathaus statt. Anmeldung: benoit.pesch@eupen.be, 087 59 58 33.

RENTEN- UND SOZIALDIENST



Kennen Sie den Zuschuss zur Haushaltsmüllsteuer?

Die Stadt Eupen gewährt unter den folgenden Bedingungen einen Zuschuss zur Haushaltsmüllsteuer in Höhe von 25 %. Nach Zahlung des Gesamtbetrags der Steuer und bei Vorlage der entsprechenden Bescheinigung wird erstattet.

Wenn Sie eine der folgenden Beihilfen zum 1. Januar des betreffenden Steuerjahres erhalten, haben Sie Anspruch auf den Zuschuss:

- ein **Eingliederungseinkommen** durch das Öffentliche Sozialhilfzentrum (ÖSHZ)

- die **Einkommensgarantie** für Betagte durch den Föderalen Pensionsdienst
- bestimmte **Beihilfen** für Menschen mit einer Einschränkung z.B. Sozialzuschlag zum Pflegegeld der DG
- eine **ÖSHZ-Beihilfe** in Erwartung einer der genannten Beihilfen

Sie haben Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an den Renten- und Sozialdienst: 087/ 59 58 37 oder sozialdienst@eupen.be.

An wen wenden, wenn der Müll nicht abgeholt wurde?

Biomüll und Restmüll



BISA:
087 76 58 50,
info@bisa-ostbelgien.be

PMK und Papier



Intradel:
04 240 74 74,
info@intradel.be

30.10 - 03.11

K&L Eupener Sportbund

Für jeden sind spannende Aktivitäten dabei!

3-12 Jahre

55€ Woche

HERBSTLAGER

Wie?
Begrenzte Plätze /
Voranmeldung nötig

Interessiert?
Mehr Informationen unter:
www.eupenersportbund.be

Wo?
Sportzentrum
Stockbergerweg,
SGO Eupen

Wann?
Aktivitäten von 9:00 bis 16:00 Uhr
und Aufsicht von 7:45 bis 17:00 Uhr

Mehr Infos:



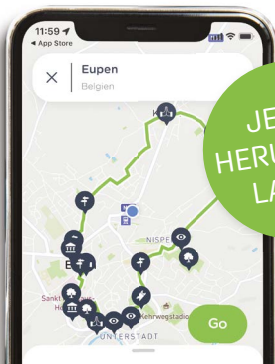
Willkommen

in Eupen, der Hauptstadt Ostbelgiens...



JOOKS - GPS & Audioguide

UND EUPEN
ENTDECKEN



JETZT
HERUNTER-
LADEN

ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNG

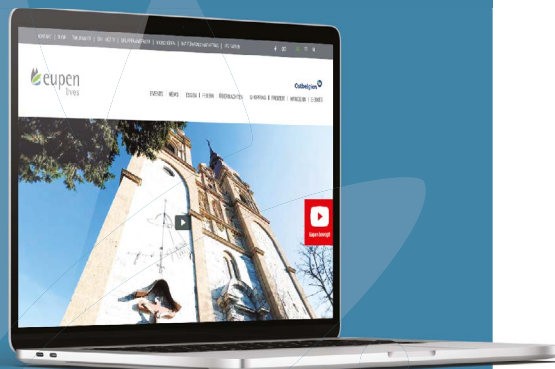
INFOS & ANMELDUNG
Tourist Info/RSM: 6 €/Pers



SONNTAG 15.10.2023
AB 14 UHR
HERR WEBER:
die Unterstadt von der
Bergkapelle bis zur
St. Josef-Kirche

SONNTAG 29.10.2023
AB 14 UHR
FRAU WÜNSCHE:
Verwunschene Ecken,
Innenhöfe und kleinere
Durchgänge

**BLEIBEN SIE
INFORMIERT!**
www.eupenlives.be



**RAT FÜR
STADTMARKETING/
TOURIST INFO**

Rathausplatz 14,
B-4700 Eupen

+32 (0)87 55 34 50
info@rsm-eupen.be
info@eupen-info.be

Tourismus
FINDET
STADT

**BAUERNHOF
zum Anfassen**

08. OKTOBER 2023
JOSEPHINE-KOCH-PARK
BERGSTRASSE / EUPEN (6)
10:00 - 18:00 UHR

PROGRAMM

- 10:00 UHR: ERÖFFNUNG DES MARKTES MIT REGIONALEN PRODUKTEN UND DEN ATELIERS RUND UM DIE LANDWIRTSCHAFT
- 12:00 UHR: ABGANG GROSSER ERNTEDANKUMZUG AB UNTERSTADT

*KONZERTE HARMONIE KETTENIS, *AUPTRITT DRUMBAND KETTENIS, KONZERT DORFMUSIKANTEN, HÜPFBURG UND KINDERSCHINKEN
*IM AUFTRAG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

MEHR INFOS UNTER
WWW.EUPENLIVES.BE

SPONSORED BY